

«Breitsch»-Frauen im Cup-Halbfinal gegen Holligen

Am 30. April empfängt das Frauen-Fanionteam auf dem «Spitz» die Stadtrivalinnen

«Wir sind wieder zurück auf der Spur», sagt Cheftrainerin Sonja Lundsgaard-Hansen. Nach dem diskussionslosen 6:0-Heimsieg vom 18. April gegen Angstgegner Interlaken hieften sich die Fanion-Spielerinnen in ihrer Zweitliga-Gruppe erneut auf Rang, 3, der schon anfangs Saison als Minimalziel feststand. Als Newcomerinnen starteten die «Breitsch»-Frauen 2022 in der vierten Liga. «Bisher hatten wir immer etwas Druck und durften uns keine Ausrutscher erlauben, um den angestrebten Aufstieg nicht zu gefährden», sagt Lundsgaard-Hansen.

«Das zehrte oft an den Nerven. In unserer ersten Zweitliga-Ära können wir es nun etwas entspannter angehen. Doch die ambitionierte Grundhaltung bleibt.»

Diese bündelt sich aktuell im Berner Cup, wo «Breitsch» nach dem Sieg vom 15. April gegen Steffisburg im Halbfinal steht. Dieses findet morgen Donnerstag, 30. April, auf dem «Spitz» statt – ausgerechnet gegen Ligakonkurrent und Stadtrivale Holligen (Anpfiff 20 Uhr). «Holligen agiert stets sehr körperbetont», sagt Lundsgaard-Hansen. «Wir müssen den Kampf

annehmen und den Ball laufen lassen, damit sie gar nicht erst ins Spiel finden.» In der Meisterschaft klappte dies letzten September gut, als Holligen 5:0 verlor. «Der Heimvorteil könnte auch diesmal entscheidend sein.»

In der Winterpause im Mittelpunkt stand das Training von Standardsituationen. Tatsächlich haben Treffer auf Freistösse und Corner jetzt zugenommen. «Die Anstrengungen haben sich gelohnt.» Und bei der Kaderbildung ist Ruhe eingekehrt. «Im Winter

hatten wir bewusst keine Zugänge», sagt die Trainerin. Trotzdem entstanden oft kleine Veränderungen. «Auf unserem Niveau im Breitenfussball gibt es auch ein Leben neben dem Sport. Die Frauen verzichten nicht auf alles. Doch wir können Umbesetzungen auffangen und bleiben möglichst flexibel.»

Das nächste Liga-Heimspiel folgt am 2. Mai gegen den FC Courrendlin-Courroux (18.15 Uhr), die Rückrunde endet am 13. Juni zuhause gegen Worb.



Für mehr Umweltverträglichkeit im Fussball

Pilotprojekt der Uni Bern

Gleich zweimal war «Breitsch» zuletzt Thema auf SRF (siehe auch Newsspalte). In der «Tagesschau» vom 10. April wurde ein Pilotprojekt der Uni Bern vorgestellt, das mit Clubs nach Lösungen sucht, um den Trainings- und Spielbetrieb umweltfreundlicher zu gestalten und den CO₂-Ausstoss zu reduzieren. Im Beitrag erwähnte Geschäftsfüh-

rer Andri Rügsegger das Flugverbot für Trainingslager, die Verwendung von Mehrweggeschirr bei Heimspielen und Events sowie eine geplante Kleiderbörse. Im August dieses Jahres sollen die CO₂-Analysetools der Uni fertig sein und die Pilotprogramme gestartet werden, an denen auch der FC Breitenrain teilnimmt.



Andri Rügsegger (Screenshot SRF)

«KURZ & SPITZ»

Max Haller an den «Sports Awards»

Bei der SRF-Sportgala werden immer auch die Fans mit einem Bilder-Special geehrt. So kam am 29. März zur besten Sendezeit ex-Donatorenpräsident Max Haller als Stimmungsmacher anlässlich des denkwürdigen Cup-Spektakels gegen Thun vom August 2025 zu einem grossen Fernsehauftritt (siehe Screenshot).



Max Haller (Screenshot SRF)

Verletzungspech im Männer-«Eis»

Beim Heimspiel vom 18. April brach sich Captain Marco Hurter den Arm, Goalie Remo Kilchhofer erlitt einen Bänderriss. Auch Timo Sollberger verletzte sich an den Bändern. Wieder auf den Beinen ist hingegen Stürmerkollege Mark Marleku nach seiner Verletzung vom 1. April.

300. Spiel von Loris Lüthi

Am 28. März absolvierte Loris Lüthi in Cham sein 300. Spiel für «Breitsch». Lüthi stand total 25'000 Minuten auf dem Platz, erzielte 41 Tore und führte das Team über 70 Mal als Captain an.



Mehr News und Infos auf fcbreitenrain.ch

MIGROS
macht mehr für Breitsch

Burkhalter

Scheuner
Gartenbau AG

B E K B

anzeiger
die drei regionen

optik breitenrain



FELSENNAU
Das Hauptstadtbüchli

kpt:

PSL IMMOBILIEN AG
Property Service Bern

HOTEL BERN

CROSSFIT BERN

KURSAAL

BREITENRAIN